Quartal 80 Bfg. in ber Expedition, bei ben Boten und ber Boft; mit "Sterne u. Blumen"

# Glück & auf

Inferate

Bei Bieberholungen

## Anzeiger für Mechernich und Umgegend.

Redaction, Drud und Berlag von B. J. Kerp in Mechernich. Expedition: Bahnhofftr. 46 a

No. 25.

Samstag ben 22. Juni 1889.

11. Jahrgang.

Reftellungen für das 3. Quartal beliebe man reicher bei ben Kaijerl. Postanstalten geft. sofort gu foll. Die Gepedition des ,Glück auf!" machen.

#### Politifche Radrichten.

-h 21. Juni.

Am 15. Juni war es ein Jahr, baf Raifer Friedrich nach langer ichmerzlicher Krantheit seinem Bolle durch den Tob entriffen murbe. Rurz war die Zeit seiner Regierung, aber lang genug, um erfennen gu tonnen, welch edler Fürft ben Raiferthron gierte, barum wird fein Andenken vom Bolfe be-wahrt und ihm ber Tribut ber Liebe und Berehrung ftete gezollt merben.

lleber Raiferreifen wird augenblidlich viel gemelbet, boch mas heute als aus guter Quelle verlautet, wird morgen wieder in Abrede geftellt und fo fonnen wir uns bie Muhe fparen, bie verschiebenen fich widerfprechenben Rachrichten mitgutheilen.

Die eifrigen Debatten ber letten Tage über bie ausmärtige Politif werden im beutschen Reiche, so weit Krieg und Frieden ins Spiel kommen, fonderlich tragifch genommen. Un ber Spite ber Personen in Augland, welche etwas zu verlieren haben, steht der Kaiser Alexander selbst, er dürfte nicht fo leichten Bergens jum Rriege fchreiten. Schon mandmal hat er in erregter Stimmung Borte gemandmal hat er in erreiter Stimmung Worte gebraucht und Schritte gethan, welche beunruhigen fonnten, und es blieb doch Alles wie zuwor. So wird denn auch der bekannte Toast feine andere Wirkung saben. Daß Ruhland im Trüben auf der Baltanhalbinsel sich zu fischen bemüht, kann man gut und gern glauben, ist doch ein ehrliches Spiel bei ber ruffischen Diplomatie eine Seltenheit. Bor einem Jahre empfing Alexander II. ben beutschen Kaiser mit offenen Armen, und heute ist Nikolaus von Montenegro seiner einziger Freund.

von Arifanischen Oftsässe und Kangen Aufgeber afrikanischen Oftsässe zu kommen. Tippur Tip würde in vier Monaten (die Nachricht ist vom 10. März) in Sansibar eintressen. Es ist zu hossen, daß diese wie die frühern Nachrichten sich bestätigen.

Die Berliner , Rreuggeitung' brachte in biefen Tagen einen Artifel mit der Hederschrift: "Brunofeier und Freimaurerei", worin die gange Brunofeier in Rom als Freimaurerfest bezeichnet wird. Richt einmal ein Behntel Italiens tanze um das Denkmal. Unbeschadet aller Freundschaft sür Denfmal. Unbeschabet aller Freundschaft für Italien fonne fich boch bas fonigliche Breugen niemals als Bannerträger ber Revolution und bes Atheismus gebrauchen laffen. (Bravo!)

Bu ber recht unerquidlichen Sache Bohlgemuth folgende bringt bie Nordb. Allg. Zig. vom 17. folgende offiziöse Auslassung: "Am 13. b. Mts. haben ber beutsche und ber ruflische Bertreter bem Borstande bes schweizerischen auswärtigen Departements eine amtliche und schriftliche Eröffnung gemacht, in wel-cher sie ihren Beschwerben über ben Migbrauch bes ber Schweiz Bugeftandenen Rechts auf Neutralität und über bie Nichterfüllung ber bamit verbundenen Bflichten von Seiten ber ichweizerischen Behörben Ausbrud geben." Aus biefer Auslaffung geht her-por, baß fich entgegen ben bisherigen Behauptungen Defterreich bem Borgeben Deutschlands nicht angeichloffen hat.

In Berlin bilbete fich ein Comite gur Samme lung von Gaben für bie durch Wassersnoth geschäbigten Bewohner von Benfylvanien, fpeziell für bie Sinterbliebenen der Rataftrophe von Johnstown; die Raiferin Augusta ließ benfelben 1000 Mart über-

Stanley eingetroffen, wonach berfelbe ben einfluß- ber letten 60—70 Jahre evangelische Cementar-reichen Araberhäuptling Tippu-Tip getroffen haben Schulen in's Leben gerufen worben feien, Informa-foll. Stanley beabsichtige mit Emin Bascha nach ber afrikanischen Oftfuste zu kommen. Tippu-Tip ber afrikanischen Oftfuste zu kommen. Tippu-Tip ber Bonisatiusdruckerei zugehen zu lassen, um zu der Bonifatiusdruckerei jugehen ju laffen, um ju untersuchen, wie von der Regierung die Parität geubt wird. Die königl. Regierung hat hieraus, wie man ber , B. Stg.' mittheilt, Beranlaffung genommen, ben Lehrern bes Bezirks wiederholt Auskunftsertheis lungen folder und ahnlicher Art gu unterfagen; Die Lehrer haben bei ber Befanntgabe ber betreffenben Berfügung burch Ramensunterschrift bescheinigen muffen, bag fiz Kenntnig von bem Inhalte berselben genommen haben. — Wenn die Regierung so sehr eine solche öffentliche Beleuchtung ihrer Parität scheut,

warum gibt fie Anlaß dazu?

Das Rönigreich Sach fen beging im Laufe biefer Bode bas 800ja hrige Regierungs : Jubi. laum feines Berriderhaufes, ber Bettiner. Dresben mar mit einem außerorbentlichen Festichmud geziert und König Albert empfing gahlreiche Deputa-tionen und Abordnungen sowohl aus Sachfen wie aus bem übrigen Deutschland. Am Dienftag vormittag traf ber beutsche Raifer gur Begludwünschung in Dresden ein, vom Könige, ben Prinzen und fammtlichen anwesenden fremden Fürften empfangen. Bublifum begrußte bie Dajeftaten mit begeisterten Hochrufen. Nachmittags fand die feierliche Enthüllung eines Denkmals weiland König Johannes Der Raifer fuhr Abends wieber nach Berlin.

Auch der Kapft gratulirte dem sachsigen Königs-hause zu dem in der Geschichte settenen Ereignisse. Die Abhaltung eines bayerischen Kathos likentages in München gilt nunmehr als ge-sichert. Die Versuche der liberalen Presse, den Katholifentag als ohne Sinn und Zwed hinzumalen, haben thatfächlich bas Gegentheil bewirft.

nem Jahre empfing Alexander II. den deutschen Bor einiger Zeit wurde von zahlreichen katholischen Der König von Holland erlitt einen Rück-aiser mit offenen Armen, und heute ist Nikolaus Blättern ein Aufruf der Bonisatiusdruckerei in Pader-om Montenegro seiner einziger Freund.

Has Sanzibar sind weitere Nachrichten von achgebruckt, welcher die Aufforderung enthielt, sind ausgesetzt, die Kerzte berufen. Diese Wendung aus Sanzibar sind weitere Nachrichten von letzter Beit

#### Die Villa am Rhein. Drigingl . Ropelle pon Marn Dobion.

[Fortfebung.]

"Go führen Gie ihn hierher," ermieberte Glifabeth nach furgem Ueberlegen, und preßte, als bas Madden fich entfernte, die Sand auf die Bruft, in der einen Augenblid ber Athem ftodte, benn wer mochte ber Frembe sein, und was ihn zu ihr geführt haben? Rach einigen Secunden ward die Thür geöffnet, und es trat ein Mann ein, der nach einer stummen Berbeugung fich ihr langfam naberte. Er hatte nicht bie Große ihres Gatten, war aber von fraftiger Gestalt, hatte eine leicht gebräunte hautfarbe, bunfles haar und fcmarge Augen, fowie ausbrudevolle Befichtsguge, auf die fie taum ben Blid gerichtet, als fie einen Schritt gurudtrat und im Tone ber höchsten Ueberraschung fagte: "Gerr Wendtorff

"Berzeihung, Frau Efchenbach," erwiederte hel-bert Bendtorff, benn biefer war in ber That ber Eingetretene, mit bewegter Stimme und bested einen ernsten Blid auf das fcone, erbleichende Gesicht Derjenigen, die er unverandert liebte und die ihn auch nicht vergeffen, "Berzeihung wegen meiner An-weienheit in Ihrem Saufe, benn ich habe Ihnen Bort gehalten; nicht mein eigener Wille führt mich

"Wie habe ich bas zu verstehen?" fragte hastig Elisabeth, beren Aufregung einen noch höheren Grad erreichte, während Helbert Wendtorff sie mit theilenehmenden Blicken betrachtete und sich jagen mußte, bat in neynenden Bliden vetrachtete und ich jagen mußie, daß in ihrer entwicklen Frauenblüthe Elijabeth Schand viel ichöner noch und liebenswerther als Elijabeth Baldheim sei.
"Ich somme von London nach Ostende," antwortete er mit verändertem Ernst. "Ihr Herr Gemahl und ich waren Reifegefährten."
"Mein Mann?" tragte Elijabeth, kaum ihren Ohren trauend inder itragte Elijabeth, kaum ihren

"Mein Mann?" fragte Clifabeth, taum ihren Ohren trauend, indeß ihre Gefichteguge Erstaunen

"Frau Sichenbach," entgegnete herr Bendtorff, ben die wenigen Jahre ber Trennung jum gereiften Manne gemacht, mit erzwungener Rube und Stimme, "ich bitte Sie, mich einige Augenblide an-Ihr herr Gemachen, die feinen Aufichub leibet. mahl ift frant in Oftende zurudgeblieben."
"Rrant?" unterbrach Elijabeth mit stockendem

"Ja, doch ist er in ben besten Sanden, ich hatte ihn sonst nicht verlassen. Auch kommt er noch diesen Abend mit dem Schnellzug und ich bin früher ge-reist, um Sie von seiner Erkrankung zu benachrich-tion." tigen.

"Gie Berr Wendtorff?" fragte, wie von einem

"Ich gett verleiber i frage, bie von einem Traum umfangen, die junge Frau.
"Ich verstebe Ihre Frage, Frau Sichenbach, boch wird Ihnen alles flar werden. Ihr Herr Gemahl und ich trasen gestern auf der Eisenbahn zwischen London und Dover zusammen, wo ich ihn sogleich erfannte, mahrend er mich, und ich wiedersprach ihm nicht, für einen Engländer hielt, was ich bald feinen Worten entnahm

Eine Beranlaffung ju biefem Jrrthum war ohne Zweifel die Thatfache, daß er auf meinem handge-pad den Ramen S. Walter gelefen, denn aus verichiedenen Gründen habe ich den Namen unferer Firma beibehalten. Schon beim ersten Anblick war mir sein bleiches krankhaftes Aussehen aufgefallen und ba er bas Saupt geftugt hielt und öfters mit ber hand über bie Stirn ftrich, erfundigte ich mich nach feinem Befinden. Er ergalte mir, bag er feit feinem Befinden. Er ergahlte mir, bag er einiger Beit an beftigen Ropfichmerzen leibe, burch manche Geschäftsunannehmlichkeiten noch verschlimmert seien, und seine Familie wiederzusehen, von ber er seit vielen Wochen getrennt gewesen. Leiber bemerkte ich, daß sein Zustand sich auf der

Reise verschlimmerte, und da vie der leberfahrt nach Diende teine Besserung eintrat, so war er dort ge-zwungen, sich in ein Hotel zu begeben und einen brach er sie mit einem Blick voll Theilnahme, "denn Arzt rusen zu lassen. Ehe dieser kam, erzählte er es hat mir zur großen Freude gereicht, ihm und

mir, bag er beabsichtigt habe, feine Gattin, bie ihn erft fpat am Abend erwarte, mit bem Nachmittags. jug ju überraichen, boch fuble er, bag er einige Stunden ber Rube bedurfe, jedenfalls aber gur fefts gesetten Beit bier fein wollte.

Glücklicherweise tam bald ber Argt und als biefer nach längerer Befprechung Ihren herrn Gemahl verließ, erkundigte ich mich eingehend nach seinem Besinden. Er zuckte die Achseln und erklärte, daß Sert Sichenbach nothwendig einige Stunden ruhen musse, was ihn mit Hülfe der verordneten Medizin in den Stand sehen würde, die von ihm so ge-wünschte Weiterreise anzutreten. Auch er halte biese für gerathen, ba möglicherweise ber Patient einer schweren Krankheit entgegengehe. Als ber Arzt sich entsernt hatte, ließ Ihr Herr

Gemahl mich rufen, theilte mir Aehnliches mit fragte mich, ob es mir nicht möglich fei, meine Un-tunft in hamburg um einige Stunden zu verzögern, um Gie von feiner Rrantheit gu benachrichtigen und auf feine Ankunft vorzubereiten und bann später meine Reise mit bem Courierzuge fortzuseben. Rach kurzem Bebenken fagte ich ihm bies zu, wo-

durch in gent derenken jagte tag ign bies gu, wos durch ich ihn sichtlich beruhigte und blieb dis zum Abgange des Zuges in seiner Nähe. Als wir und krennten, dankte er mir für meine Gefälligkeit, trug mir Grüße an Sie auf und hoffte, mich diesen Abend noch auf dem Radpuber in kohen

noch auf bem Bahnhof zu feben." Elijabeth Sichenbach hatte Selbert Benbtorff mit keinem Worte unterbrochen, die Ueberraschung, bie Sorge um ihren ichwer erfranften Gatten und Die auf Sorge um ihren ichwer ertrantten Gatten und die auf sie einftürmenben Gebanken und Gefühle ließen sie keine Worte bazu finden. Als er aber seinen Bericht beenbet, sagte sie, ihre trüben Augen fest und ruhig auf ihn hestend: "Nehmen Sie meinen wärmsten Dant, herr Benbtorff, für Ihre Güte gegen meinen Mann, bessen Gejundheit mir schon seit einiger Zeit

gion, um bie Rirche gegen bie Angriffe ber Nevolu-tion ju vertheibigen und um bie Autorität bes Papftthums gegen die Revolution zu stützen und zu garantiren. Herr Crispi hat jett basür gesorgt, daß biese Worte in das rechte Licht geseth würden. — Die monarchische "Opinione", die sich bisher ebenfalls für Bruno begeilterte, ift iber die bunte Gezellschaft, in der sie sich des der Prozestion des Pfingstetes besand, doch flutzig geworden: da waren nämlich an der Seite der monarchisch Gesinnten ein ganzes Heer von Raditalen, Irredentisten, Republikanern, Anarchisten, Sozialisten und sogar Nichtlisten. Der Königsmarsch wurde nur einmal, dei Beginn des Feitzugs, gespielt, dann eriönten die Straßen Rom's von allen Sorten von revolutionären Liedenn, und am meisten schieden. Schon über 2000 Telegramme sud anlässich der Brunoseier im Batikan eingelausen; täglich folgen neue; der Anschlisse der ganzen katholischen Welt wird erwartet. Ein Rundsschlissen das der Brunoseier ist nicht anschlissen thums gegen bie Revolution gu ftugen und gu fcreiben an bie Machte megen ber Brunofeier ift

schreiben an die Mächte wegen der Brunoseier ist nicht ausgeschlossen.

Boulanger hat die gegen ihn erhobene Anschuldigung, er habe während seiner Amtsperiods als Ariegsminnister ungesetliche Lieferungsverträge abgeschlossen, mit der Behauptung zurückgewiesen, er habe 3. 3. des Schnäbele-Falles 600 000 Landsturmleute mit Unisormen verschen, also eine neue Armee geschässen. Die republikanischen Blätter bezeichnen diese Bemerkungen als salsch. Die Unisormen allein machten noch keine Armee, und da Boulanger verzgessen habe, für Wassen und Kadres zu sorgen, so habe er seine Unfähigkeit selbst glänzend bewiesen.

Die Untersuchungskommission hat begonnen, die Berhandlungsprootoole wider Boulanger dem Generalstaatsanwalt zuzustellen, da sie die von ihr ges rafftaatsanwalt zuzustellen, da fie bie von ihr ge-pruften Aftenstude und bie Aussagen ber vernom menen Zeugen für ausreichend halt, um ben Prozeh gegen Boulanger einzuleiten. Sicherheitshalber wer-ben aber boch noch bie zulett beschlagnahmten Briefe bes Generals, die sich wirklich als ein werthvoller

Fund ermiefen haben, geprüft.

#### Lotales.

Medernic, 20. Juni. Die Frohnleichnams-Prozession ging in diesem Jahre, Dant bem rastlosen Bemühen unseres herrn Pastors und ber Willfahrig-teit ber Theilendern feit ber Theilnehmer in einer jo iconen Orbnung von Statten, wie es allein bei ber Feier einer solch hehren Cultusubung nur fein barf und nuß. Es ift

in biefem Jahre eine fo allgemeine und ichone, bag fie lobend erwähnt ju werben verbient, nur barf nicht ber Gingelne im edlen Bettitreit fein Beftes gu thun, feine eigene Chre fuchen, fonbern es foll geichehen mit bemuthigem Bergen, um bem Ronig ber Ronige ben iconften Schmud und bie bochfte Ghre ju bereiten.

- Um Dienftag nachmittag zwischen 6 u. 7 Uhr verunglüdte in Satven die 60 jährige Shefrau Kurth badurch, daß sie an einer fog. Bugbarriere ben Sperrbaum selbst aufhob und durchging, nachdem ehen ein Guterma, au ihrer Geite parkeisetahren, met eben ein Gutergug an ihrer Geite vorbeigefahren mar, eben ein Gitterzug an ihrer Seite vollegleigker Alchung während ein Personenzug in entgegengesetter Alchung von Mechernich kommend, auf dem andern Geleise heranbrauste. Die unglückliche Frau, welche diesen Zug natürlich nicht gesehen, wurde von demselben ersaft und seitwärts geschleubert und fiarb bald darauf. Wieber eine Barnung, lieber eine Minute gu warten, bis man beibe Geleife aberfehen fann, als fich folder Gefahr ausjegen.

Bie wir vernehmen, trifft in ben nächften Ta-gen ju einigen Vorstellungen herr h. Bottharft mit einem mechanischen Theater hier ein. Gin solches mechanisches Theater ift ju unterscheiben von einem optischen Panorama, wo der Zuschauer nur durch Glafer fieht; es ift vielmehr ein wirkliches Theater, Siager flegt; es ist vielmegr ein wirkliches Theater, mit Koulissen, Sintergrund, Sossitien u. f. w., wo man die naturgetreue Ansicht einer Stadt, einer Antischaft, des weiten Meeres und seiner Klippen 2c. vor sich sieht. Gin solches Theatrum mundi ist wirklich sehnswerth.

#### Bermijdtes.

Der preußische Stempel für Bacht: und Mieth Berträge hat endlich durch das am 21. Juni b. J. in Kraft tretende Gefet vom 19. Mai d. J. eine Ermäßigung von 1/2 pCt. auf 1/10 pCt. gefunden. Durch dasselberungsatteste, welcher M. 1,50 betrug, amiliche Kilptungsatteste, welcher M. 1,50 betrug, ganglich beseitigt worden.

- Der Staatsfefretar Dr. von Stephan hat an geordnet, daß bie Boftboten und Boftunterbeamten unabhängig von ihrer fonftigen freien Beit fortan alle 14 Tage einen freien Conntag erhalten.

- Die Sausfrauen werben fich erinnern, bag vor etwa einem Jahre eine erhebliche Breisfteigerung in Raffee fich geltend machte. Diefe Preissteigerung in war funftlich hervorgerifen worden burch Spekulationsgeschäfte, bie mittelst r jold burd Spetulationsgeschäfte, bie mittelft vereinen. Andere Diocesan-Bereine find in ber Bilse fingenannten Termingeschäfte bewirft wurden. bung begriffen. Die Gesammtjumme ber bisher eins

ichreibt, die Firma Bietschmann & Dehme über diese migbräuchliche Ausnühung des Termingeschäfts beschwert und ausgeführt, daß durch diese Art der beschwert und ausgeführt, daß durch diese Art der Geschäfte die Preisbewegung abhängig gemacht set vom Börsenspiel und daß dadurch der reelle Handel von bag ababurch der reelle Handel und bag baburch der reelle Handel gerieblich geschädigt werde, indem jede vernünftige Preisberechnung unmöglich gemacht würde. Angesichlossen hatten sich der vorerwähnten Peititon die Handelskammer zu Lauban. Außerdem hatten sich Haten ich verschieden gut Lauben. Augerden hatten ich verschiedene andere Handelskammern und Firmen wie z. B. die Handelskammern zu M.-Glabbach und Wesel und die Firma Lensing & van Gülpen zu Emmerich über das vordarakterisite Geschäftsgebabren in beschwerender Beise ausgesprochen. Die Be-titions Kommission hatte beschlossen, die Betitionen ben verbundeten Regierungen gur Ermagung gu über= weisen. Der Berichterstatter ber Kommission herr Abg. Frigen carafterifirte ben Kommissionsbeschuß daßin, daß die Majorität der Kommission eine Untersuchung der erhobenen Beschwerden und eventuell Abhülfe im Wege der Gesetgebung empsehe sum Coupe bes fonfumirenben Bublifums und foliben Raufmannsstandes gegen die Spekulanten. Der Beschluß ber Rommiffion murbe vom Reichs-Die Barteien ftimmten gefchlof= tage angenommen. Die Parteien ftimmten geschlof-ien und zwar die konjervative und Centrums-Partei für, die deutschreifunige und nationalliberale Bartei gegen ben Rommiffionsbeschluß.

Eustirchen. Dahrend eines Bemitters, hes am vorigen Donnerstag Mittag stattsand, erichtug ber Blig einen Schäfer nabe bei Elfig. Derselbe hatte unter einem Baume Schut vor dem Umwetter gejucht. An der Schläfe hatte er eine fleine Bunde. Der Kerunglücke, 32 Jahre alt, hinterläßt eine Bittwe mit 2 kleinen Kindern. In Erp, Münfter-eisel, Lommersum und Koisheim schlug der Blit in Gebäulichfeiten, in Metternich tobtete er ein Bferb.

Roln, 14. Juni. Geftern fand im erzbischöflichen Koln, 14. 3int. Gereiten der Gegebildofs von Köln die statutenmäßige Sigung des Central Borstandes des Afrikavereins deutscher Katholiken statt. Rach einer einleitenden Ansprache des Drn. Erzbischofs erstattete einleitenden Ansprache des Drn. Erzbischofs erstattete ber Borfigende des Bermaltungs-Ausschuffes, rath Sieger, ben Bericht über die bisherige Entwides lung des Bereins. Rach bemfelben haben sich bei ber Kölner Centrasstelle angemelbet 530 Zweigvereine mit etwa 100 000 Mitgliedern. Außerdem sind bisher 8 Diöcesan-Vereine zur Anmeldung gefommen: Dilbesheim mit 91 Zweigvereinen und 8200 Mitgliedern, Eimburg mit 132 Zweigvereinen auf 167 Pfarreien, Münfter mit 296 Zweigvereinen, Baderborn mit 130 Bweigvereinen und etwa 16 000 Mitgliedern, Rottenburg mit 94 Zweigvereinen, Trier mit 26 000 Mitgliedern, Fulda mit etwa 40 Zweigvereinen, aposto-lisches Vicariat Dresden und Baugen mit 22 Zweig-

auch Ihnen biefen fleinen Dienft gu leiften.

habe ich eine Bitte an Sie."
"Gine Bitte?" wiederholte langsam bie junge Frau. "Sprechen Sie und wenn ich bagu im

Stande bin, werde ich sie gern erfüllen!"
"Das sind Sie, Frau Cschenbach. Ich möchte den augenommenen Namen beibehalten und ihrem Gemahl wie anberen Menichen gegenüber als M. S. Walfer gelten."

Cie munichen, herr Benbtorff," ermieberte

"Weie die wunigen, gerr Wendtorff," erwiederte Elijabeth und fügte nach einer Pause hinzu: "Berden Sein Agern Bater reisen?"
"Nein, Frau Sichenbach," versetze er entschieden und noch ernster als zuvor, "biesmal nicht, und was sollte ich auch dort? Mein Vater, der sich des besten Wohlseins ersteut, bedarf meiner nicht, doch werbe ich mit Richard Stein eine Zusammenstumt haben, den ich nach in Janaar Trennung misoog weroe ig mit Richard Stein eine Zugantinent-funft haben, den ich nach jo langer Trennung wie-derschen möchte! – Und nun, Fran Sichenbach," ind damit reichte er ihr seine Hand, in die sie einen Augenblich die ihrige legte, "teben sie wiederum wohl und erinneren Sie sich meiner als eines treuen Fregunds, in dessen Andenson Sie unperändert, forts Freundes, in beffen Anbenten Gie unverandert fort-Des herren Bege find munderbar und vielleicht führen fie uns noch einmal mieber gufammen ; fich leicht verbeugend verließ er ichnell bas Bimmer und bas Saus und fehrte in feinem unten harrenben Bagen gur Stadt gurud.

Elifabeth blieb regungstos an ihrem Plat und faufote auf ben Schall ber fich entfernenben Raber,

Doch bleiche Gesicht ber jungen Hausfrau, welche fortsuhr: "Frau Feldmann, lassen Sie Carl einen Boten be-junge jorgen, ber Herrn Gronau und Dr. Schwarz die ju im Briefe überbringen nuß, welche ich sogleich schreiben wiff. Um halb 9 Uhr aber muß ich jur Gijenbahn fahren und zwar mit Ihnen, um meinen Mann in Empfang ju nehmen. Außer feinem Schlafzimmer wollen wir noch eins ber Frembengimmer für ihn bereit halten, benn möglich ware es, bag er nicht bie Treppe binauf geben fann und unten bleiben

muß."
Frau Feldmann ging, die Bunfche ihrer herrin auszurichten; diese aber schrieb die Briese an ben Buchhalter und ben hausarzt und bedauerte wieder Dr. Baumers Abwesenheit, zu bem sie als Arzt und Freund unbedingtes Bertrauen hatte.

und Freund unbedingtes Bertrauen hatte.

Dann wurden die nichts ahnenben Kinder zur Ruhe gebracht und barauf die Zimmer für einen Schwertranken eingerichtet und als dies Alles gesichefen, war auch die Zeit herangefommen, wo Clisfabeth sich nach der Stadt begeben mußte. Sie kleis der sich eiligft an und als sie dann im Wohnzimmer erschien, trat ihr Frau Feldmanu mit Wein und Sweisen entgegen und fagte in überredendem Ione Speisen, trat igt gran getomann mit geen und Speisen entgegen und sagte in überredenden Zone, indem sie zugleich voll Sorge die bleichen und abgeipannten Jüge der jungen Frau betrachtete: "Geipannten Jüge ber jungen Frau betrachtete: "Ge-nießen Sie dies, Frau Schenbach, denn so viel ich weiß, haben Sie diesen Nachmittag weber Speise noch Trant ju sich genommen." "Sie haben recht, Frau Feldmann," entgegnete Elisabeth, welche plöglich ihre Krafte schwinden fühlte, und sich ichnell auf einen Sessel viederlien dann 20.

glangte auf ber Landichaft, welche im ftillen Frieden dalag, dis sie die Nahe der Stadt erreichten, wo dann das regere Treiben berselben sich geltend machte. Clisabeth sah dies Alles nicht. Das mide Haupt

gegen bie Riffen gelehnt, vergegenwartigte fie fich noch einmal bas unerwartete Ericheinen von Gelbert Bendtorff, ber als Bote ihres Mannes gefommen, nachdem er ihm bie Dienste eines Freundes und Bruders geleiftet. Das Leben hatte ihn in wenig Jahren gu einem anbern gemacht, boch mar er, mas fie auf ben erften Blid erfannte, in feinem Bergen berfelbe geblieben; bas ichlug noch für fie Tage ihrer Sochzeit mit Guftav Cichenbach. fie - hier mandten fich ihre Gedanken ichnell ihrem franten Gatten gu, ber fich mit jeder Secunde näherte, wie murbe fie ihn wiedersehen und welcher Art murbe feine Rrantheit fein?

Art wurde jeine Rrantgeit fein ? In ihrem Sinnen hatte fie nicht bemerkt, daß fie ben Bahnhof erreicht, wo fie von dem Buchhalter Gronau und dem Sausarzt Doctor Schwarz begrüßt

Der Schnellsug naberte fich bereits nub bie Reifenben fanden fich ein. Clifabeth gebachte ploglich gelbert Wendtorff's, ber ebenfalls feine gaftt forts feten wollte, boch glaubte fie die lleberzeugung begen w burfen, baß er ungeachtet feiner Zusage ih Mann nicht wiedersehen wurde, nachdem er von Abschied genommen. Da ward geläutet und Abschied genommen. Da ward gelautet und bie Locomotive hielt und Elisabeth und ihre Begleiter traten an die Wagenreibe, um ben aufzusuchen, welcher ben Kranten brachte. Das war indes nicht erforderlich, denn fie faben einen Schaffner ein Couihr drang. Diese eilte ihr mit offenen Armen weisen nob sie von dem Bein und den Speisen, wodurch nob sie von dem Bein und den Speisen, wodurch nob sie son dem Bein und den Speisen, wodurch nob sie son dem Bein und den Speisen, wodurch nob sie son dem Bein und den Speisen, wodurch nob sie son dem Bein und den Speisen, wodurch nob sie son der Bein und den Speisen, wodurch nob sie son der Gestüngen gewähren, ihr das zum zweiten der Gestüngen der gehällten den Keldmann gewähren, ihr das Glas zum zweiten Weiteren bedurfte es sier sieren wecken gehällten die kaben Keldmann gewähren, ihr das Glas zum zweiten Weiteren bedurfte es sier sieren bedurfte es die Hinten in Becken gehällten die kon keldmann gewähren, ihr das glas zum zweiten Weiteren bedurfte es die Khür tretend, jah sie ihren ihr desen gehällten die kon keldmann gewähren, ihr das zum zweiten Weiteren bedurfte es die Khür tretend, jah sie ihren ihr dien in desen gehällten die kon keldmann gewähren, ihr das zum zweiten Weiteren bedurfte es die Khür tretend, jah sie ihren ihr eiter gehällten die kon keldman gewähren, ihr das zum zweiten Weiteren bedurfte es die Khür tretend, jah sie ihren ihr eiter gehällten die kon keldman gewähren, ihr das zum zweiten Weiteren bedurfte es die Khür tretend, jah sie ihren ihr eiter schien gehällten wie keldmann zum die katen weiteren Begrüßung died Katen die sie weiteren Begrüßung died Katen weiteren Begrüßung died Katen weiteren Begrüßung died Katen weiteren Begrüßung died Katen die sie weiter weiteren Begrüßung died Katen weiteren Begrüßung died Katen weiteren Begrüßung died Katen weiteren Begrüßung died katen die sie gehöllten die gehöllten die gehöllten die sie gehöllten die gehöllten die gehöllten die gehöllten die gehöllten di

owceje Köln, etwa 29 000 auf Aner, etwa 19 000 auf Paderborn, etwa 56 000 auf Münfter, etwa 20 000 auf Nottenburg u. j. w. Der Afrikaverein wird in hervorragender Weise auf dem vom Carbinal Lavigerie für den 4. die 10. Augusti nach Luzern einberussenst für diesen Kongreß erneckten Vertreten sein. Die vom Carbinal Lavigerie sir diese Kongreß erneckten Werten binal Lavigerie für biefen Congres gemachten Bor-ichlage murden einer eingehenden Befprechung unter-Betreffe Bermenbung ber Bereinsmittel murbe mitgetheilt, bag 20 000 Mf. bem apoftolifchen Bicar mitgeiteit, bul 2000 in Richficht auf die bringende Rothlage an der Oftfufte Afrikas zur Berfügung ge-fielt murben. Es wurde ferner beschloffen, den fatholijden Miffionen in Deutsch-Dftafrita, ben apoftolijden Bicariaten in Nord-Canfibar, Bictoria-Ryanga und Tanganjita, wie ber apoftolifden Brafectur Gud: Canfibar weitere ben Bedürfniffen entfprechende Beitrage ju übermeifen.

Roln, 18. Juni. Un ber Rorbfeite bes Domes find eine Angahl fogen. fliegender Gerufte erbaut. Ga handelt fich um eine gründliche Wiederherftellung Große Bafaltftude werben beraus: ber Bfeileriodel. gehauen und burch neue erfest.

— Ein Reisender verlor vor acht Tagen in einem Coupe 2. Classe auf ber Strede Aachen-Roln 21 500 Mart in Banknoten. Der Berluft murbe ber Rölner

Criminalpolizei gemelbet. In Berlin hat fich bas Geld miebergefunden.

Bonn. Gur ben Bieberaufbau ber abgebranuten Rirche in Butchen bat Die Provingial-Bermaltung Die Cumme von 60 000 DR. bewilligt.

Effen, 12. Juni. Den Berlegern ber , Gffener Bolfatg.', Berren Fredebeul u. Roenen, hat ber bl. Bater als einen Beweis feiner besonderen Suld einem Beden eine filberne Dentmunge mit feinem Bildniffe ju verleihen geruht, welche benfelben burch ben bochm. herrn Grzbifchof überfandt murben.

Bodum, 16. Juni. Gine feltene Che murbe bier in ber vorigen Boche geichloffen: bas betreffenbe Baar bringt achterlei (!) Kinder zusammen. Die Frau heirathete zum vierten Mal; vorher war sie brei Mal mit einem Wittwer verheirathet, die sammt-Rinder mit in die Che brachten, und jeder Che entsproffen wiederum Rinder. Der nunmehrige vierte Mann bringt feiner Frau zweierlei Rinder gu, bie er gu einem Theile von feiner Fra u (einer Bittwe)

vernommen hat. Dortmund, 13. Juni. Cammtliche Truppen bem Rohlenrevier find in ihre Garnifonen ju-

rüdgefehrt.

- In den Tagen bes 13. und 14. Juni haben in weiteren Kreifen bes Rheinlandes und barüber hinaus die Gewitter, begleitet von gewaltigen Regenmengen, wieder arg gehauft. So u. A. in Cichweiler, Riederpleis, Ling, wo ber Blig mehrfach einichlug ohne zu gunden; in Cochem, wo ein 15jahriger Anabe auf freiem Felde vom Blig erichlagen wurde; ebenfalls in Rubenach murbe ein 25 Jahre alter Mann auf freiem Felde getobtet. In Mofeltern traf ber Blis 6 auf bem Felde arbeitenbe Berfonen, welche alle betäubt wurden, und von benen eine ftarb; in Raifenheim gundete ber Blig und es verbrannten einige Gebaude. In Kreugberg bei Alten-ahr ichlug ber Blit in eine Kapelle und beschäbigte

Edwarg verständigt hatte, trat mit biejen bingu und fie trugen ben Kranten mehr, als fie ihn führten, in feinen Bagen, wohin ihnen Glifabeth folgte. Gie nahm mit bem Argt neben ihrem Manne Plag, ber Rrantenwarter fette fich ju Carl und als ber Buchhalter, welcher feinen Chef mit traurigen Bliden betrachtete, ben Schlag geschloffen, braufte ber Eijen-bahnzug ichon wieder bavon. In demselben Mo-ment kam eiligst ein Kellner herbei und Elijabeth eine Karte reichend, sagte er: "Sie ist für Gern Sichenbach von einem Mr. Malfer. Er bedauert unendlich, herrn Cichenbach vor seiner Weiterreise nicht noch einmal gesehen zu haben, er hat sich aber in dem Hotel verspätet und kaum noch einen Plas

Dankend nahm Glifabeth bie Rarte entgegen, fah

Dankend nahm Clijabeth die Karte entgegen, sah im Scheine der Laterne, daß einige Worte in engslischer Sprache daxauf geschrieben standen und reichte sie ihrem Manne, welcher sie in die Bruittasche siedte und sagte: "Es thut mir wahrhaft leid, Mr. Balter nicht noch einmal gesprochen und sür seine graße Güte gedanst zu haben. Allein Du, Elisabeth, bast es gewiß gethan?"
"Ja, Gustav, das habe ich." Hier nahm Herr Gronau mit dem Versprechen Abschied, am nächsen Norgen nach der Villa zu dommen und sich nach etwaigen Winsche des Prinzipals ertundigen zu wollen, und Elisabeth suhr nichten kranken Gatten, der sich mit geschlossenen Augen in die Kissen lehnte, der sich mit geschlossenen Augen in der Kissen lehnte, der sich mit geschlossenen Vurgen in das zu ebener Erde gelegene Zimmer gestragen, wie es der Arzt bestimmt hatte. (F. f.)

gegangenen Beiträge beläuft fic auf etwa 228 000 [Thurm, Altar und Orgel; in der Umgebung von Mark. Davon fommen etwa 72 000 auf die Erzdiverie köln, etwa 29 000 auf Trier, etwa 19 000 auf Aberborn, etwa 56 000 auf Münster, etwa auf Paderborn, etwa 56 000 auf Münster, etwa 20 000 auf Rottenburg u. s. w. Der Afrikaverein Bengelis von ichweren Bolkenbrüchen beimgelucht. wird in bervorragender Weise auf dem von Kardinal In Kirn drang das Wasser in de has tete großen Schaden an. Drei Stunden raste bas entsessielte Clement. Das Dorf Becherbach wurde ichwer mitgenommen, die üppige Saat vernichtet, Drei Stunden rafte bas Wiesen und Weinberge burch die hindurchfluthenden Bafferftrome auf Sahre hinaus unfruchtbar gemacht. Neber Saarlouis und Ungegend gingen mehrere, ichwere Gewitter nieber. In Falsberg schlug ber Blit vier Mal ein, darunter einmal in das Schulz haus; er nahm feinen Weg burch ben Schornftein in ben Schulfaal, von ba burch ein gugloch in's Freie und fuhr zwijden eine Anzahl Kinder, welche in bas Schulhaus eintreten wollten, und trugen etwa neun berfelben Brandmunden bavon. Franfreich werben verheerende Wolfenbrüche gemelbet.

Runterath. Die Begend von St. Bith und Liffendorf murbe am Donnerftag von einem ichred. lichen Sagelwetter heimgesucht. Die Salmfrüchte, namentlich ber Roggen, haben vielen Schaden erlitten. Die Salmfrüchte, Un verichiebenen Stellen hat ber Blit eingeschlagen, u. a. brannte ber "Lehnenratherhof" nieber.

Trier. Um Donnerftag Mittag entlud fich über unferer Stadt und ber Umgegend ein furchtbares Gewitter, welches an verschiebenen Stellen Schaben Der Blit ichlug bier und in ber Umge:

gend dreizehnmal ein.

Gine Schredens Standernheim, 14. Juni. otandernheim, 14. Juni. "Gine Schredens-nacht wie die vorfloffene, mochte ich nicht mehr durch-leben," jo ging es heute von Mund ju Mund. Und in ber That mar es befonders für die Burger Staubernheims, die gu beiden Seiten bes Baches wohnten, eine unheimliche grauenvolle Nacht. Bon Donnerftag Nachmittag 3 Uhr an bis Freitag Morgen 3 Uhr, aljo volle 12 Stunden, wuthete babier ein liches Unwetter, bas mit Ginbruch ber Racht Starte und Seftigkeit junahm. Unter fürchterlichen Donnerichlägen, Die bie Erbe erbeben machten, ergob fich ber Regen in Stromen hernieber. Gegen 2 Uhr Rachts hörte man aus ber Ferne ein unbeimliches Ranichen. Der Dorfbach war wieber iber feine Ufer getreten und brang mit unwiderstehlicher Ge-walt in die naheliegenden Reller, Ställe und Saufer ein. Centnerichwere Steine malgte die Bluth mit fich fort. Die Bewohner flüchteten aus ben von Baffer bedrohten Räumen. Das Bieh mußte sicheren Orten untergebracht werben. Das Rufen der Leute, das Brüllen des Biehes, das Rauschen Des Waffers und bas Rollen bes Donners erhöhte noch ben Schreden ber Nacht. — Innerhalb 11 Tagen hat nun ber Bach schon breimal berartige Berwussungen angerichtet. Seit Menschengebenten ift bas winzige Gemäffer nicht jo wild und unbandig gewesen wie in Diesem Monat. Bis jest (Rachmittags 2 Uhr) ift die hauptstraße noch nicht zu paffiren. Sie bildet ein traurigs Bild ber Zerftorung bar. Much ber Gemartung, gang besonders aber ben Beinbergen hat bas Waffer großen Schaben zugefügt.

Un ber Springprozession in Echternach (Grobherzgth. Luxemburg) nahmen in diefem Jahre Theil: 14 Fahnenträger, 64 Geistliche, 1020 Beter, 800 Sanger, 7850 Springer, 115 Musikanten, 49 Bompiers, 45 Zugführer, 12 Gendarmen, im Ganzen

9969 Rerionen

Rreugnach, 11. Juni. Das hohe Bfingftfest wreuginach, 11. Junt. Das gobe Spingfiele wurde wie in Rom durch die Enthüllung bes Giordano-Brunobenkmals, so auf der Ebernburg durch die Enthüllung des Hutten-Sidingendenkmals ge-ichandet. Hier wie bort handelte es sich um die Berherrlichung ungläubiger, ichrantenlofer Nevolutio-näre, zweiselhafter Patrioten und liederlicher Sub-jekte. Es kann keine gute und reinliche Sache sein, ber man mit der Verferrlichung und "Berewigung' solcher "Vorbilder" ju dienen sucht. Welch' ei Geschlecht wird aus der Saat folder "Thaten", aus ber Betrachtung folder "Borbilber" heranwachsen ?! . .

Mus bem Itheingail. Unfere Dbftausfichten find durchaus sehr gering, troßbem namentlich das Kernobst bei ausgezeichnetem Wetter sehr reichtig geblüht hat. Das Ungezieser, weiches in noch nie gesehener Unmasse vorhanden ist, sowie die zu große Hibe haben ein starkes Absallen der jungen Früchte

Bremen, 16. Juni. Der Dampfer bes Dorbbeutichen Lloyd "Sabsburg" ift heute früh 7 Uhr mit 3 Offizieren, 3 Decossizieren und 32 Mann, welche zur Besahung des Kreuzers "Adler" und des Kanonenbootes "Eber" gehörten, in der Wejer eingetroffen.

Curhaven, 16. Juni. Laut Bericht bes Ka-pitäns vom Dampfer "Mitolaus", von Rangoon hier angelangt, stießen am 11. Juni Abends im Canal bei vichtem Rebel 2 große Dampser zusammen und sanken, nachdem die Kessel explodirt waren, in die

Aus Schlefien, 14. Juni, ichreibt man ber Germania': Rach bem nunmehr erfolgten Rudtritt bes Staatspfarrers Ligat hat ber Pralat und Offigial bes Schattsplarrers Light gat ber Pitalt into Der Briske am zweiten Pfinglifeiertage, nach Rekonciliation ber entweithen Pfinerkirche in Schrok, dofelbst nach mehr als zwölf Jahren wieder den ersten Gottesbienst für die so schwerzeigeriche Gemeinde abgestienst für die so schwerzeigeriche Gemeinde abges Dante gegen Gott, aber auch gegen die Behörden, bem feierlichen Alte beiwohnte. Mit Ligar's Rudtritt ift bie Bahl ber Staatsgeiftlichen auf zwei gufammengefdrumpft.

Bahrend eine Prozeffion Reiße, 17. Juni. aus Anatichtau geftern Abend in ber Rapelle auf Barthaberge war, schlug ber Blit in bas Gotteshaus ein. 40 Bersonen wurden betäubt und theilmeise gelähmt, 3 Manner und 2 Frauen getöbtet.

- Gin großer Ginbruchsbiebstahl ift in ber Racht jum ersten Pfingftfeiertage in Leipzig verift. Ginem bortigen Juwelier find Golbfachen im Werthe von etwa 75 000 Mart gestohlen worben.

Rurnberg. In Erlangen wurde ber stud. theol. Ruf aus einer Orticaft bei Bojen von einem Rabfahrer, bem er icherzend einen Stod vorhielt, erstochen.

- Unter ben Ditgliebern eines jungft in Lon

bon aufgehobenen Spielclubs befand fich auch ein früherer Sufarenlieutenant. 1885 erbte er 21/4 Millionen Mark, heute ift er ein Bettler, Mles burch bas Spiel.

Rem = Dorf, 17. Juni. Gin furchtbarer, von Regenguffen begleiteter Wirbelfturm in Ranfas ver= urfacte einen Dammbruch, wodurch Uniontown, ein Ort mit 600 Ginwohnern, weggeschwemmt murbe. Bablreiche Menichen ertranten, Die Gifenbahn murbe beichabigt, mehrere Bruden und Binducte murben weggeriffen.

#### Gemeinnütiges.

Dem Sufbeichlag ber Pferbe ohne Nägel hat bie englische Regierung große Aufmerkfamkeit juge-wendet. Diefelbe hat eine Methobe eingeführt, nach mendet. Diefelbe hat eine Methobe eingeführt, nach welcher bas Gijen burch eine einzige ftahlerne Binbe, welche über ber Krone rings um ben Duf herum-liegt, befestigt wird. Durch eine stählerne, flachan-liegende Platte, welche von der Borderspike bes Higende Pittle, bettig bon er Geicht, wird bas Gifen in seiner Lage ethalten. Nach Angabe bes Ersinders bieser Methode kann das Besestigen des Gifens leicht erlernt werben.

Eisens leicht erlernt werben.

Jum Verschneiden der Jecken bemerkt die praktische Wochenschrift, Hurs Haus das Folgende: Während im vorigen Jahrhundert die Jucht von Heden ein Hauptstäder Gartentunst ville von ihr hoher Verwolltsmunung gelangte, sieht man jeten mir fleich wirftlich ich din gegogene, sondern meistens mur arg verschnittene Hecken. Im Frankeich sindet man dagegen noch viele gut gezogene Hecken. Dieselben unterscheiden sich von den in Deutschland üblichen dadurch, daß sie nicht, wie bier meistens sidtich, oden kach geschnitten werden, sondern von unten nach oben schmäster werden und oben mit einer schaften Bedsthum beser und oben mit einer schaften Wecken. Bei einer Arch von Bedsthum beser kechnung getragen als die den nachkeligen Wochsthum bei kerchnung getragen als die den kachen, weit gerade die mitsteren starten Leite sich am desten eindere, als die der Rach geschnittenen; auch sehn solche Hecken viel zierlicher aus.

#### Frudit = Breife.

	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	THE RESERVE AND ADDRESS.	NA ARCHITECTURE	
Color School	Meuß, 19. Juni. pr. 100 Kilo Mt.		Breffucien 1000 K. 112,00 Kleien 50 Kilo 4,20	
ğ	Beizen 1. Qu.	18,40 17.10		18. Juni.
	Roggen 1. Qu.		Beizen	00,00-00,00
Ì	Buchweizen	00,00	Roggen Gerfte	00,00-00,00
i	Hveel	14,80	hafer 2 firmien	15,75—16,00 , 18. Juni.
4	Rapsfamen Kartoffeln	00,00	pr. 100	
	Seu pr. 500 Rilo	30,00	Weizen	17,00-17,70
ě	Stroh pr. 500 Kilo Rüböl 100 Kilo	28,00 57,50	Roggen Hofer	13,00—13,50 13,00—14,00
H	do. faßweise	59,00	Gerfte	12,00 — 15,00

Farbige Seidenstoffe von DRt. 1,55 bis 12.55 p. Met. — glatt u. gemustert (ca. 2500 versch. Farben u. Dessins) — vers. robens und jüdsweise portound zollfrei das Fabrit-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hossie). Auster umgehend. Briese kosten 20 Pf. Vorto.

Sie sollten in keinem Sause fehlen Mausbach bei Stolberg, Rheinland. Ich, sowie viel Freunde und Bekannten, welche an Magenkeiden verschiebene Art litten und dagegen ichon mancherkei Meditamente an gewandt, machten auch den Berjuch mit den Morpheter Rich Brandt's Schweizerpillen, und können wir denkelben vo allen anderen Mittellu, welche wir früher gegen diese Leiden gebraucht, getren den Borzug geben, indem dielelben die Berbauung bewirken und einen regelmäßigen Stuhlgam befördern. Uchnlich Beldenden deshalb beitens zu empfehlen Jodachtungsvoll Wilft. Brandt. (Unterforit beglandig.

— Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheter Rich Manard's Schweizerpillen und keine Nachadmung zu empfangen. pfangen. Die Bestandtheile find: Gilge, Mojdusgarbe, Aloe Abiputh, Bittertlee, Gentian,

Sauptbepot: Coln, Ginhorn : Apothete.

## Derfteigerung

## Breitenbenden.

Um Dienftag ben 9. Juli 1889, Mittage 12 Uhr, laffen die Erben des zu Breitenbenden verlebten Zimmermannes Jafob Kreufer, beim Wirthe Herrn Luderath zu Breitenbenden,

das zum Nachlaffe des Erblaffers gehörige, zu Breitenbenden gelegene Wohnhaus mit Bering und die zu diesem Rach= laffe gehörigen Grund= güter,

öffentlich burch ben Unterzeich neten unter gunftigen Bebin-gungen verfteigern. Schleiben.

Till. Rotar.

### Localtermin ju Medjernid

bei herrn Gaftwirth Drügh am Dienstag den 2. Juli 1889, von Vormittags 9 uhr ab. Schleiben. Tils, Kotar.

## Bolz-Verkauf.

Am Camftag ben 22. Junt c., Abends 7 Uhr, läßt herr Mudenbaufen,

Rothgerber in Engen, bei ber Wirthin Ramps in Solg-

ca. 50 Haufen Loh-holz und 3000 Stück lagernd Schanzen, am Schütenplat bei Holzheim,

auf Credit verfaufen. Dohr, Auctionator.

## Bolz-Verkauf.

Mm Mittwoch den 26. Juni c., Rachmittags 3 Uhr, lagt herr Gerh. Schmig von hostel, beim Wirthe Rlein

in Strempt, ca. 150 Haufen Lohrahmen und 15000 Stied Schanzen, la= gernd zu bequemer Ab= fahrt im Diftrict Buch= holz bei Strempt,

öffentlich vertaufen. Mohr, Auctionator.

Der biesjährige

## Grasanfwuchs

bes herrn Carl Beber aus Soln ift im Gangen und ge: theilt unter ber hand zu taufen. Bu erfragen bei

Joh. Bet. Comit, vis-à-vis ber Rirche.

Gin Wohnhaus Bedernich ift ungungen gu faufen ober gu mie:

ju vertaufen. Raheres g fragen in ber Erpedition.

## Jagd-Verpachtung.

Am Mittwoch ben 26. Juni bis. 38., Radmittags 3 Uhr, werben auf bem Burgermeifteramte gu Roggenborf bie Jagben

ber Gemeinben

Medernich . . . groß 359 Sect. Breitenbenden . " 178 " Holzheim . . . . 417 "

3. Solzheim "417"
4. Buffem Bergheim "330 "
5. Lorbach "324 "
auf die Dauer von 9 Jahren wieder verpachtet werden.
Die Jagden sind von der Sisenbahnstation Meckernich (Cifelbahn) bequem zu erreichen. Diefelben hängen in der anzegegebenen Reihenfolge von Mechernich auf zusammen und würzben auch verbunden angenehme Jagdbezirke bilden.
Die Pachte und sonktigen Bedingungen können bis zur Verpachtung auf hiesigem Amte in den Bormittagöstunden von 8-12 Uhr einzeichen werden.

-12 Uhr eingesehen werden. Roggendorf, 14. Juni 1889.

Der Bürgermeifter, Gürth.

## Broker Schuh: und Stiefel: Verkauf zu Medernich.

Am Montag den 24. Juni, Mittage 1 Uhr,

Am Biontag den 24. Junt, Mittags 1 unt, läft Franz Faber durch Auctionator Krewinkel in seiner Wohnung, heerstraße, wegen Umzug faumtlichen Borrath an Schuhwaaren, ferner 2 Defen, 1 neue Bettlade, 1 Frauen Rähmaschine, 1 Schnikelmaschine 2e. öffentlich gegen Eredit und Bürgschaft verkausen.

Beträge bis zu 2 Mark sind gleich zu zahlen.

## Bekanntmachung.

Verantassung zur Reflamation erst nach beendigtem Ausserungsgeschafte entstanden ist.

Die Angehörigen von Reslamirten, auf deren Arbeitse, Aufsichtsober Erwerbsunsähigsteit die Reslamation sich sützt, insbesondere auch alle unwerheitratheten Prüder im Alter von 17 Jahren und darüber haben mit den Reslamirten im Aushebungsstoste sich einzusüben, aus, wenn nothwendig, der Ober-Erlag-Commission sich vorzustellen, da bei dapptete Ausschaftlichen, der Gerige von der in der vorzusähligen der der stadt und darüber such der Ausschaftlichen und darüben gleich vorzusähligen und darüben gesten der Verläußen der einen bestauten auf eigene Kosen hierst darüben gesten der Verläußen und wenn diese Leugen bereils dei der Ausstellen, welche ihre Ausstagen persönlich vor der Ober-Erlags-Gommission zu machen haben, auch wenn diese Leugen bereils dei der Aussterung vor der Ersassommission erschienen sein sollten.

Schleiden, den 18. Mai 1889.

Der Civil-Borsigende der Ersas-Commission des Aushebungsbezirts Schiege. Laudruth,

Ronigl. Landrath, Gebeimer Regierungsrath.

## Giract hangages & Later 17 Direct bezogene hochfeine Krankenweine!

Medicinal-Tokayer, Madeira, Moscatel, Marsalla, Cherry, Malaga, Portwein, Pepsinwein, Eisenwein u. Bordeauxwelne, sind in garantirt reiner und echter Qualität zu ermäßigten Kreisen zu haben bei Chr. Goergen in Mechernich. A. Läckerath in Breitenbenden. J. Ley in Holzheim.

Berlag von San. Schweiter in Nachen.

## Eifelführer

durch das Gesammt-Gebiet der Eisel.
Mit Karte verschen.
Unter Mitwirfung einiger Freunde gusammengestellt und herausgegeben von W. H. Horgmann.
Preis broich. M. 1.20; geb. M. 1.50. Partiepreis 11 für 12 resp. 15 Mt.
Das an großartigen Naturschönsseiten so überaus reiche Gebiet der Gifel wird immer mehr das Ziel gemüthvoller Touristen, welche bortshin eilen, um die würzige Bergluft einzuathmen und zugleich das pittoreste Land der Bulfane und Beene durch den Augenichein fennen zu sernen.

gungen zu kausen oder zu mies
then. Näheres bei H. Schmis,
Kürschner daselbst.

Sans wrichener daselbst.

Sin geräumiges
wärtigen Autrie, welche mit Augen und Bergnügen die Eisel bereisen wollen. Es soll den ich erieften Welche mit Augen und Bergnügen die Eisel bereisen wollen. Es soll den ich erieften Welche mit Augen und Bergnügen die Eisel bereisen wollen. Es soll den ich erieften Welche mit Augen und Bergnügen die beite der
reisen wollen. Es soll den ich erieften Geschächte und in ihrem gegenreisen wollen. Es soll den ich eristanden, in seinen "die seinen "die seinen "die seinen "die interessen die interessanden sie die felst here"
den Berfalfer dat es verstanden, in seinem "die das das Auchseln sich
interessanten gemithvollen Ton anzuschlagen, das das Auchseln sich
interessanten das Feftgabe hoch willsommen fein.
Bestellungen nehmen alse Auchhandlungen an.

#### = Hôtel Schwarz. =

Am Samstag den 29. Juni (Peter und Paul)

#### Garten-Concert

Anfang 41/2 Uhr.

Entrée 25 Pfg.

#### Feinstes Dortmunder Union-Bier.

Es ladet ergebenst ein

G. Schwarz.

Empfehle: Bringes: Mandeln, Roch: Manbeln, gebrannte Manbeln, Dragses Manbeln, Chocolabe mit Manbeln, Taselrosinen, Kathar. Pflaumen, französische Apfelichnisch, Wiener Vesserts Wasseln, alle Sorten seinste Viscuits, Fide und Fleisch: Conserven, Frücktes und Gemiss-Conserven, zum Backen alle seineren Mehle, alle Sorten Puddingmehle, Knorr's Suppeneinlagen, alles in bekannter guter Waare. Achtungsvoll

Chr. Goergen, Delikateffenhandlung.



## Bruch = Seilung. =

Bir wurden durch unichadliche Mittel ohne Berufsstörung don **Leiften, Hodenlad.** und **Wasserhodenbruch** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, io daß wir jest ohne Bandaga er beiten fönnen. Joh. Breit, Chreufiedde Kölni; B. Gehhard, Schnei-bermeister, Friedersried b. Keutirchen, 543; Jos. Kost. Damblung, Simmerberg d. Lindau; R. Cedwarz, Wagendbauer, Langenpfungen 6. Wolenbeim (für Kind). Brojdüre: Die **Anterleibsbrücke** u. ihre **Geilung** gratis. Annahme von **Bandagen-Bestulka** u. hoels Schumacher, am 4. jeben Monates von 8 An bie Geilaustalt sür Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstr. 11.

M. 1,50. Gliick len Buchhan Einbänden 1,00 und häuslichen Wegweiser zum häusliche in div. Einb Zu



ben geehrten Damen von De-dernich und Umgegend im Anfertigen von Roftums, Rleibern u. Beifgeug beftens empfohlen. Frau Maria Reutird,

auf ber Lei Do. 9. Ich bin befreit von den lästigen Sommer-sprossen durch den täglichen Gebrauch von Bergmann's Lilienmilch-Seife Vorräthig: Stück 50 Pf. bei Goergen in Mechernich.

Tag von Röthen nach Mes dernich u. retour. Bestellungen werben prompt u. punttlich aus geführt. Phil. Bresgen.

Rath.

Gefellen-Berein.

Conntag ben 23.,

abende 1/28 Uhr,

Vortrag.

Unterzeichnete halt fich

### Rheinifde Gifenbahn.

Richtung von Trier nach Köln. Ab Trier 754 1117 240 523 718 " Jünferath 418 1026 148 448 83

Sünterath 4:s 10:e 1:s 4:s 8:s
9:s an

Richtung von Köln nach Trier. Nichtung von Köln nach Trier. No Köln 51s Sts IIs 3to 8es Ensfirchen 6es 90s 19 4so 947 Sagven 6es 10rs 12s 5a 10 Nechernia 6es 10es 12s 5a 10 Scal 7es 10ts 18s 5es 10es

Bon "Sterne und Blu-men" liegt heute Rr. 25 bei.

## Goergen Chr. bei

## Bitter-Extract

nach dem Original-Recept des frühern Apothekers Scholl in Blumenthal Apotheker J. Vallender in Blumenthal (Eifel) erkauft zu Original-Preis B. Milden in Haus-Rath. P. Weber in Mechernich